

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
An Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozulassung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 24. Oktober 1907.

Nummer 85.

Die Entwürfe Andrássy's.

Lugos, 23. Oktober.

Wie bekannt, hat Innenminister Graf Julius Andrássy an demselben Tage, an welchem die Ausgleichsvorlagen dem Parlamente unterbreitet wurden, auch die Entwürfe über die Verfassungsgarantien vorgelegt. Das begreifliche, große, alles Andere in den Hintergrund drängende Interesse, welches den Ausgleichsvorlagen entgegengebracht wurde, brachte es mit sich, daß damals die Unterbreitungen des Innenministers fast klanglos vor sich gingen. Und doch wird wahrscheinlich vom jetzigen Ausgleich keine Spur mehr vorhanden sein, wenn man sich in Ungarn auf die Andrássy'schen Gesetze als auf grundlegende Rechtsquellen beziehen wird.

Von den vier unterbreiteten Gesetzesentwürfen fassen jene über die Erweiterung des Wirkungskreises des Verwaltungsgerichtshofes und über die Schaffung des Kompetenzgerichtshofes die eigentlichen wichtigsten Verfassungsgarantien in sich. Diese Entwürfe kräftigen die Municipien, damit sie ungeschehlichen Regierungsverordnungen intensiveren Widerstand entgegenstellen können. Bisher hat in strittigen Fällen der Ministerrat entschieden. Nach den neuen Entwürfen wird jeder strittige Fall von den beteiligten Ministern vor den unabhängigen Gerichtshof gebracht.

Die Municipien erhalten neue Rechte, neue Reklamationsformen, behalten aber auch die alten Rechte. Nach wie vor bleibt ihnen das Recht gewahrt, an das Parlament Repräsentationen zu richten. Und dieses Recht hat fernerhin nicht nur die gesamte Majorität, sondern auch die Hälfte der Municipalmitglieder.

Mit der Institution des neuen Kompetenzgerichtes hört zugleich der widersinnige Zustand auf, daß über die Frage, ob eine strittige Frage der Kompetenz des Verwaltungsgerichtshofes unterliegt oder nicht, die Regierung selbst entscheidet. Die Entscheidung dieser wichtigen Frage obliegt in Zukunft einem besonderen, in jeder Richtung unabhängigen Gerichtsforum. All diese Neuerungen gestalten die alten politi-

schen Rechte der ungarischen Municipien erst zu einem lebenden modernen Rechte.

Es ist dies eine große, auf viele Jahrzehnte hinaus wirkende Sache. Ohne die Wichtigkeit und Bedeutung der Ausgleichsentwürfe schmälern zu wollen, bei aller Anerkennung und Würdigung ihrer Tragweite für das wirtschaftliche Leben Ungarns können wir doch der Wahrheit gemäß konstatieren, daß den Andrássy'schen Gesetzesentwürfen ein stabilerer Charakter innewohnt.

Aufgabe des Parlamentes ist es nunmehr, das ihm vorgelegte Werk auch zu begreifen und zu würdigen. Die politischen Parteien, wie auch die Individuen mögen jetzt ebenso ihre Pflicht erfüllen, wie sie der Schöpfer dieser Gesetze erfüllt hat.

Dann wird auch dieser Gesetzeskomplex kein bloßer tochter Buchstabe bleiben.

Verteuerung der Lebensmittel.

Lugos, 23. Oktober.

Die Heimatsliebe, eine der vorzüglichsten Tugenden unserer Bürger, ist auch in Lugos, wiewohl nicht im Herzen der Einzelnen, so doch durch den äußeren Drang der Verhältnisse in auffälliger Weise ins Wanken geraten.

Die Hauptursache ist auf die Position der Familienerhalter bei der minder Bemittelten zurückzuführen, welche durch die stets wachsenden Kalamitäten, hervorgerufen durch die immer steigende Verteuerung, ernstlich bedroht ist und — da hilft keine Beschönigung — nach rascher Abhilfe ruft. Wohl ist nach dieser Richtung schon manches geschehen: der erste Schritt zur verbilligung des Haushaltes ist getan durch die projektierte Einführung der gemeinsamen Küche. Allein dies bedeutet für uns noch keine radikale Hebung des Abstandes. Durch Ersteres dürfte die Lage teilweise erleichtert werden; was die gemeinsame Küche anbelangt, gestehen wir es offen, ist damit der ärmeren Klasse nur schwacher Trost geboten, weil die monatlichen Kosten früher eine Beteiligung, 50 Kronen eben auch erst — wenn es nur die Erwerbsquelle zuläßt — aufgebracht werden müssen! So bleibt denn die Brotfrage noch immer eine offene. Billigere Cerealien, resp. Mehl, leichtere Erhältlichkeit von Brennmaterialien, von Hauptlebensmitteln, sowie Milch, die hoch im Preise gestiegen ist, Hülsenfrüchte und dgl. müssen angestrebt werden, den Übergriffen des Exportbetriebes von Geflügel u. s. w., auf Unkosten unserer Einwohner, muß

Einhalt getan werden: nur so kann das Fortkommen ermöglicht, die unsielgreifende Auswanderungsmasche gründlich verbannt werden.

— Hoffen wir, daß unsere maßgebenden Faktoren, dem Muster der größeren Städte folgend, auch in dieser Richtung das Nötige zu veranlassen sich beeilen, auf das die ärmere Klasse unserer Stadt mit dem Eintritte der rauhen Jahreszeit, ohne Schrecken von Hunger und Not, — ruhiger in die Zukunft blicken kann.

Die Nachfrage nach „Südungarn“ hat uns veranlaßt für den Einzelverkauf eine Verkaufsstelle einzuführen. Es ist die Buchhandlung A. A u s p i t z in Remet-Lugos.

Redaktions-Telephon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Glänzende Hochzeit. Der hervorragende Advokat Herr Dr. Jenő Dobo führte am 20. d. eines unserer hübschesten Mädchen, Fräulein Margit Deutsch, Tochter des Herrn Ignaz Deutsch jr., in ihr Kultusstempel zum Traualtar. Das Gotteshaus war aus diesem Anlasse mit einem distinguierten Publikum bis zum letzten Plätze besetzt. Oberbambiner Dr. Mano Lenke hielt an das Ehepaar eine gehaltvolle Ansprache, welcher die innigen Choralgesänge des Tempelchors folgten. Als Beistände waren: Seitens der Braut Ignaz Deutsch jr. und Frau (hellgraues Seidenkleid mit herrlicher Stickerei, dazu passende Phantasiehut). Seitens des Bräutigams seine Mutter Frau Louise Weismayer (braunes Seidenkleid) mit Dr. Emil Duschütz. Kranzelpaare waren: Fräulein Leona Klein (weißes Kleid mit rosa) mit Apotheker Ludwig Klein, Fräulein Alma Vertes (weißes Kleid mit Pastellblau) mit Ernst Hirsch, ferner die reizenden Mägdeleins Erzsébet Hirsch, Edit und Klara Duschütz, Piroska Reisz — alle weiß mit Pastellblau, dazu passende Hüte zur Toilette. Der Jüngling Koloman Duschütz führte nach altungarischer Sitte den Brautzug mit einem mit Blumen geschmückten Stab. Prachtvolle Toiletten hatten die Hochzeitsgäste Frau Mag Hirsch (schwarz mit pastellblau, feiner Stickerei), Frau Alfred Klein (weiße Toilette in herrlicher Ausführung), Frau Dr. Josef Fejnecs (schwarzes Gazeleid mit Genile eingewebt und



Goldpuß), Frau Weber aus Budapest (hellblau mit echten Spitzen), Frau Dr. Emil Duschnik (weißes Spitzenkleid) u. A. Und Zucker liegt zu Grund: Die Braut hatte ein herrliches weißes Kleid, ein Prachtstück der Schneiderkunst, etwas seltenes seiner Art Genile eingewebt, herrlicher Stickereiaufpuß. — Am Abend wurde in der Wohnung der Brauteltern ein Souper gegeben, an welchem eine Gesellschaft von 70 Personen teilnahmen. Die Zubereitung hatte ein Koch aus Budapest über sich. — Die Bouquets und geschmackvollen Blumenarrangement an den Wagen, speziell der kunstvoll ausgestattete Brautwagen, erregten große Aufmerksamkeit und wurde dem Hersteller derselben, unseren Kunstgärtner Stöfleer vielfach Anerkennung gezollt.

Trauernachricht. Am vergangenen Samstag ist hier der bekannte Advokat Dr. Pompejus Marcu im Alter von 40 Jahren gestorben. Der so jung verstorbene Mann ist seinem Bruder Dr. Livius Marcu nunmehr in das Grab gefolgt. Sein Hinscheiden wird von seiner Gattin, einer zahlreichen Familie und seinen Mitbürgern betrauert. Das Begräbnis fand Montag nachmittags 2 Uhr unter großer Beteiligung statt.

Gemeinsame Küche in Lugos. Am Sonntag fand die avisierte Konferenz in Anwesenheit der zu errichtenden gemeinsamen Küche unter Vorsitz des Vizegespanns Aurel Jseky statt. Es wurde vorgelegt, daß zur Konstituierung dieser so dringend notwendigen Institution mindestens 60 Portionen abonniert werden müssen. Diese Portion bilden Mittag- und Nachtmahl für zusammen 50 K. Zur weiteren Besprechung wurde eine neuerliche Konferenz für Dienstag nachmittag im Kasinoaal festgesetzt. — Bei dieser Gelegenheit ergriff der anwesende Gerichtsrat Alexander Bagyi das Wort, um gegen die unhaltbaren Zustände beim Verkauf des Rindfleisches zu sprechen. Er sagte, daß trotzdem das Vieh seit einiger Zeit um 50% billiger zu haben ist, die Preise bei unseren Fleischbauern die gleichen geblieben sind. Vizegespan Jseky versprach, in dieser Sache ehestens radikal eingreifen zu wollen. Wir würden raten, die Stadtkomune möge probeweise Rindvieh erwerben und der Bevölkerung an geeigneten Stellen zum Kostenpreis ausschrotten lassen, damit die minderbemittelte Bevölkerung auch zu einem billigen Bissen komme.

«Nemzeti Szalon» in Lugos. Der Kunstverein Nemzeti Szalon veranstaltet in der Zeit von 10. bis 17. November l. J. im Lugoser Komitatshaus eine Kunstausstellung. Behufs Organisierung wollte der hervorragende Malkünstler und Sekretär des Vereines Bela Dery in Lugos und gelang es ihm Obergespan Karl v. Fialka als Protektor zu gewinnen, dieser, sowie Vizegespan Aurel Jseky und Bürgermeister Arpad von Marsofsky — die Präsidenten der Ausstellung — versprachen ihre weitgehendste Unterstützung. Die Stadtkomune hat für Speise 600 Kr. votiert. Das Arrangement beginnt am 3. November und wird ein Damenkomitee unter Leitung der Gattin unseres Obergespanns Karl v. Fialka konstituiert.

Aus Herkulesfürdő. Der Ackerbauminister hat die Fundierungsarbeiten des neuen Hotels in Herkulesfürdő der Budapester Firma Wilhelm Straßer für 13815 Kronen übertragen.

Die Regierung gegen den Kohlenmangel. Aus Budapest wird uns gemeldet: Se. Excellenz der Ministerpräsident Alexander Wekerle unterbreitete vor einigen Tagen dem Abgeordnetenhaus einen Bericht über den Ankauf mehrerer Kohlenlager zu Gunsten des Arars. Der Bericht, welcher sich mit drei Kohlenlagern, in erster Linie jedoch mit den südungarischen Krasso-Szörenyer Lagern befaßt, wurde dem Finanzausschuß zugewiesen. Wir erfahren von kompetenter Seite über diese Angelegenheit, die, wenn sie realisiert wird, einen wahren Segen für unser Komitat und dessen Bewohnerschaft bilden wird, Folgendes: Im Almasthale sowie auch im

südlichen Teile unseres Komitates befinden sich kolossale, beiläufig 20.000 Meter lange und 8000 Meter breite Kohlenlager, für welche das Schürfrecht bereits zu großen Teile gesichert erscheint. Diese Kohlenlager konnten jedoch bisher wegen Mangel an Kapital und Verkehrsmittel nicht in Betrieb gesetzt werden. Nur ein verschwindend kleiner Teil wird recht primitiv ausgebeutet. Die seitens der Regierung entsendeten Fachmänner gaben ihr Gutachten dahin ab, daß bei rationaler Ausbeutung der Lager dem Kohlenmangel in Ungarn auf unabsehbare Zeit gesteuert ist. Die Qualität der Kohle ist eine vorzügliche und kann daher auch nach dieser Richtung hin den Kohlenmarkt dominieren. Das Schürfrecht besitzen gegenwärtig 1279 Privatpersonen, welche Rechte die Regierung erwerben wird. Die im Auftrage der Regierung bisher vorgenommenen Probebohrungen waren sämtliche von ausgezeichnetem Erfolge begleitet. Bei genügender Unterstützung und ernster Arbeit werden also wahre Schätze gehoben und die Kohlenindustrie wird unserem Komitate eine herrliche Zukunft und Erwerbsquelle sichern. — Im Anhang zu diesem Berichte wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß sich auch Abgeordneter Herr Julian Weiß um diese Zukunftsfrage Krasso-Szörenys lebhaft interessiert und auch seinerseits Alles aufbietet, damit die Regierung dieses für den materiellen Aufschwung unseres Komitates so hochbedeutende Werk je eher durchführt.

Eine neue Bahn. Wie uns aus Budapest mitgeteilt wird, hat die dortige Firma Arpad Rauch und Heinrich Fekete beim Handelsministerium um die Konzession zur Einleitung der Vorarbeiten für den Bau einer Vizinalbahn von Bogsan nach Lugos angefragt. Trotzdem die Regierung in den letzten Jahren bei Erteilung von Eisenbahnkonzessionen sehr rigoros vorgeht und diese nur in ganz besonderen Fällen erteilt, ist es der Intervention des Abgeordneten Herrn Julian Weiß gelungen, das Handelsministerium für diese Idee zu gewinnen und wird besagte Firma in kurzer Zeit die Konzession erhalten und gleichzeitig auch die Vorarbeiten für diese Bahn beginnen, welche uns eine direkte Verbindung mit der Komitatzentrale bringen und eine ganze Menge von Ortschaften dem Weltverkehre erschließen wird.

Südungarischer Theaterverband. Aus Nagybacskeferec wird uns geschrieben: Gestern hielt der Theaterverband unter Vorsitz des Obergespanns Bela Bottka eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, daß die Gesellschaft Polgar wie bisher zweimal in der Saison — im Herbst und Frühling — in Nagybacskeferec gastieren soll.

Insolvenz. Der Buziaser Kaufmann Paul Bandler ist in Insolvenz geraten. Aktiva 18.000, Passiva 24.700 K.

Eine Postgebäude abgebrannt. Das Postamt in Zsidovar ist am Montag total abgebrannt. Wegen dieses Brand ist die Telefonverbindung mit dieser Station vorläufig eingestellt.

Herstellung einer Pfarrerwohnung. In der Gemeinde Szkeus wird die Wohnung des gr.-kath. Pfarrers restauriert und wurden zu diesem Zwecke 2368 K. votiert. Die Offertverhandlung findet am 26. d. Mts. Vormittags 10 Uhr im Lugoser Staatsbauamt statt.

Eine Auszeichnung Nikolaus Lendvai's. Unserem geschätzten Kollegen dem Redakteur des „Delm. Közöny“ Komitats-Honorar-Obernotar Nikolaus Lendvai wurde eine ehrende Auszeichnung zu teil. Die in Lipto-Szt.-Miklos in Konstituierung begriffene literarische „Balassa Valint“ Gesellschaft, die sich den Kultus Balassa's und die Hebung und Pflege der ungarischen Literatur auf die Fahne geschrieben hat, erwählte Lendvai zum Mitgliede des Vorbereitungskomitees, an dessen Spitze der Liptoeer Obergespan

Moriz Balugyai und der Bürgerschuldirektor Vladimir Beöthy stehen.

Defilierung der Ochsen. Bei Abhaltung des Lugoser Jahrmarktes war es immer üblich, daß der hiezu berufene Tierarzt die große Schaar von vierfüßigen Ochsen auf einen nahen großen Raum zur vorgeschriebenen Untersuchung zusammenreiben ließ. Beim jüngst verfloßenen Jahrmarkt war es anders. Der biedere Tierarzt ließ die vielen Ochsen der Reihe nach der Karansebesergasse entlang vor sich defilieren, um eine eventuelle Tierkrankheit konstatieren zu können. Dies konnte nicht erriert werden, aber eine ärgerliche Verkehrsstörung trat dadurch zu Tage. Jetzt fragen wir, ob unsere Polizei kein Augenmerk für derartige Übergriffe hat?

Neue Kolonie in Krasso-Szöreny. Neben der Gemeinde Tergovest ist eine neue Ansiedlung im Entstehen begriffen. Bisher befinden sich 17 Häuser in der neuen ungarischen Kolonie. Jeder Kolonist, wenn Landwirt, erhält 20 Joch Feld zugeteilt, Gewerbetreibender 5 Joch. Unseres Wissens hat die neue Kolonie bisher keinen Namen erhalten und proponieren wir dieselbe auf Fialkatal zu benennen.

Ein erzehrender Eisenbahner. Dienstag nachmittag erregte in der Bonnagasse ein aufregender Vorfall die Aufmerksamkeit der Passanten. Der bei der Lugoser Bahnhofsstation bedienstete Emerich Nagy war im Handgemenge mit drei Polizisten die ihm festnahmen, weil er mit einem seiner Kollegen ein blutiges Renkontre hatte. Nagy war das Opfer des Alkohols und betrunken drang er auf seinen Kollegen ein. Er konnte nur schwer gebändigt werden und wurde mittelst eines Fiaker zur Stadthauptmannschaft eskortiert.

Verschwörung gegen die serbische Dynastie. In Serbien rumort es wieder. Wie aus Belgrad gemeldet wird, wurden in Nisch der Artilleriehauptmann Gradisin Stojanovic und in Kragujevacz der Oberstlieutenant Vasa Kobics verhaftet. Außerdem stehen in mehreren Garnisonen Verhaftungen von hohen Militärs bevor. Den Meldungen zufolge soll man einer Verschwörung auf die Spur gekommen sein, die die Vertreibung der Dynastie Karagyorgjevics und Etablierung einer vorläufigen Militärdiktatur bezweckt. In Belgrad herrscht große Erregung.

Militärischer Pferdeankauf. Das Szegeder 3. Honved-Huzarenregiment hält am 31. Oktober, zwischen 8 und 9 Uhr vor dem Temesvar-Josefsstädter Grundhause einen Pferdemarkt, auf welchem es seinen Pferdebestand ergänzen wird. Der Durchschnittspreis der Pferde wurde mit 650 Kronen bestimmt, doch erfolgt der Ankauf nur direkt vom Züchter. Die Pferde müssen gesunder Konstitution und mindestens 158 Zm. und nicht über 166 Zm. hoch sein.

Seizerprüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 3. November 1907 Vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatsbahn Temesvar-Josefsstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbe Inspektor Temesvar-Josefsstadt, Rüttelplatz Nr. 2 einzureichen.

Kaufleuten und mit der Geschäftswelt in Verbindung stehenden sei empfohlen, bei vorkommenden Falliment der Gläubiger mit etwaiger rückständigen Zahlungsleistung nicht zu warten, bis sie zur Zahlung aufgefordert werden. Dies lehrt u. A. auch folgender Fall: Jüngst kam es vor, daß der Schuldner einer falliten Firma bei deren Curator anfragte, ob er den schuldbenden Betrag derzeit einzuschicken habe, und erhielt die „beruhigende“ Antwort, er möge warten, bis er eine Aufforderung erhalte. Die Aufforderung hat er denn auch später bekommen, aber in der Form einer Klageschrift, so daß er zugleich die Gerichtskosten zu tragen hatte. Letzteres bleibt aber erspart, wenn der Schuldner die Zah-



lung, falls ihm der Name des Curators unbekannt ist, selbst auf den Namen der falliten Firma einfordert; denn die Sendungen werden ohnehin von der Masseverwaltung in Beschlag genommen und die Zahlung wird dem Betreffenden gutgeschrieben.

Schwächezustände

gleichviel ob dieselbe körperlich, oder die Folge von Krankheit sind, heißt „Scotts“ Emulsion rasch. „Scotts“ Emulsion kann als ein reines Nähr-Heilmittel bezeichnet werden, das außerordentlich hohe Wirkungskraft besitzt und gleichzeitig äußerst



leicht verdaulich und bekömmlich

ist, Selbst der eigensinnigste Patient gewöhnt sich rasch an „Scott“ und selbst dem geschwächtesten Magen verursacht „Scott“ nicht die geringsten Beschwerden.

Echt nur mit dieser Marke - dem Fische - als Garantzeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

Preis der Originalflasche 2,50 K.

In allen Apotheken käuflich.

Der Herbst und die Mode. Nach einem Sommer, der allen Erholungsbedürftigen viele Enttäuschungen gebracht hat, scheint uns ein schöner, sonniger Herbst beschieden zu sein. So erfreulich dies auch ist, so bedeutet es für die Damenwelt doch auch eine Verlegenheit, da die Toiletten dieser Übergangszeit nicht leicht zu beschaffen sind. Will man ohne zu große Ausgaben elegant gekleidet sein, so bedarf es guten Rats. Zum Glück ist dieser aber - dem Sprichwort zum Trost - nicht teuer; das soeben erschienene Heft 1 des XXI. Jahrgangs der „Wiener Mode“ bietet ihn für ganz geringes Geld in reichster Fülle und für jeden Bedarf; enthält es doch weit über hundert Modebilder für Damen und Kinder! Aus dem übrigen hochinteressanten Inhalt sei der beginnende Lehrkurs der Buchbinderei für Frauen und eine Anleitung zur Herstellung von Baby- und Kinderwäsche besonders erwähnt. - In der Unterhaltungsbeilage beginnt ein Roman von Charles Foley, der im französischen Original die größte Sensation erregt hat, da er intime Vorgänge am englischen Hof in künstlerisch vornehmster Form behandelt.

Die Richter. In Szeged wurde eine Landesvereinigung der Richter ins Leben gerufen. Die Richter und Staatsanwälte haben auch eingesehen, daß in der Vereinigung die Macht liegt und sie schließen sich zusammen, um verschiedene Uebel zu beseitigen. Es handelt sich hier nicht bloß um die Interessen eines Standes, sondern um dasjenige des ganzen Landes. Die Rechtssicherheit, diese Grundlage jedes geordneten Staatswesens, ist in die Hand des Richters niedergelegt. Die Engländer haben dies schon lange erkannt und dort ist der Richter nach jeder Richtung hin unabhängig, er ist materiell gutgestellt und nicht allzustark mit Arbeit überhäuft, so daß er ohne Sorgen und mit Muße seinem hehren Berufe obliegen kann. Bei uns ist der Richter schlecht dotiert und, wie wir aus den Berichten der Advokatenkammern ersehen, so riefig mit Arbeit überhäuft, daß er entweder oberflächlich arbeiten oder aber seine Gesundheit aufreiben muß. Wir haben zu wenig Richter und zu viel Advokaten. Hier ein kleiner statistischer Vergleich: Ungarn hat 2680, Österreich 5800, Deutschland 8440 Richter; es entfallen sonach je auf 100 Richter in Österreich 69, in Deutschland 86, in Ungarn 186 Advokaten. Außerdem wird bei uns der Richter durch den Staat ausgebeutet, indem er oft 15-20 Jahre dienen muß, bis er Richter wird. Bis dahin nützt der Staat die Arbeitskraft aus, er läßt sich für Unter-richter-Wagen Richterdienste leisten. Vielleicht

wird es der Vereinigung der Richter gelingen, diese Uebelstände abzuschaffen, die nicht bloß den Richterstand, sondern infolge der Wichtigkeit dieses Standes das ganze Land bedrücken.

Nun machen Sie aber keine Redensarten!

Ein Katarch ist keine Krankheit und wohin sollt ich kommen, wenn alle meine Angestellten eines Katarchs wegen daheim bleiben wollten! Kaufen Sie sich gefälligst eine Schachtel Fays echte Sodener Mineral-Pastillen, dann werden Sie Ihren Katarch schleunigst los werden, ohne daß Sie mir die Arbeit liegen lassen. Fays echte Sodener kaufen Sie für Kr. 1.25 die Schachtel in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung, lassen Sie sich aber keine Nachahmung aufschwätzen sondern verlangen Sie bestimmt „Fays echte Sodener“.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:

W. Th. Guntert, Wien XII, Bez. Belghoferstraße 6.

Eine neue Erfindung Edisons. Thomas A. Edison machte vor einer Versammlung von 300 Mitgliedern der „American Electro Chemical Society“ in Newyork die Ankündigung, daß es ihm jetzt endlich nach jahrelangen Versuchen gelungen ist, einen Akkumulator für elektrische Energie zu konstruieren, der eine beinahe unbegrenzte Kapazität besitzt und trotzdem so geringes Gewicht hat, die motorische Kraft nunmehr ohne die Notwendigkeit, eine enorme Last todtten Gewichtes mitzuführen, transportiert werden kann. Die Lösung dieses Problems wird, sagte Edison, das gesamte Verkehrsweisen revolutionieren. Der Akkumulator ist so wesentlich billiger als die jetzt notwendigen motorischen Maschinen, daß in Zukunft der elektrische Motorwagen oder das elektrische Motorschiff in allgemeinen Gebrauch kommen müssen. Das Pferd wird verschwinden, ebenso die schweren Lokomotiven und Schiffsmaschinen.

Nur Nobel! Der alte Nestroy ruft in irgend einem Schwank aus: „Nobel muß die Welt zugrunde gehen!“ Er hat recht, wenigstens unser Minister des Innern huldigt diesem Grundsatze. Und wenn ein Mann wie Andrássy, der nicht bloß ungarischer Minister, sondern auch Träger eines großen Namens und Besitzer etlicher Tausendjoche ist, es sagt, muß etwas daran sein. In den Couloirs des Abgeordnetenhauses trug es sich zu. In einer Gruppe wurde der Ausgleich besprochen und verlegen kratzten sich die Landesväter die Glaxe wegen der Quotenerhöhung. Da trat Graf Andrássy hinzu und erklärte, „die Erhöhung der Quote sei wohl vornehmlich für die Unabhängigkeitspartei eine unangenehme Sache, aber sie werde auch einen Vorteil haben: daß Österreich sich dem Auslande gegenüber nicht weiter darauf berufen kann, daß Ungarn auf Kosten Österreichs lebe und gebeihe.“ - Also jetzt wissen wir es, weshalb man die Quote erhöhen mußte. Wir wollten nicht als Schnaß-Gesindel vor Europa dastehen. Wir wollten zeigen, daß wir nicht schmutzig sind und den schäbigen Österreichern zu jeder Zeit einige Millionen an den Kopf werfen können. Weil wir nobel sind. Wohl feuchen wir unter den großen Lasten, wohl klagt Beamter und Gewerbetreibender, wohl wandert das Volk zu Hunderttausenden aus, aber Kavaliere sind wir, denn - nobel muß die Welt zugrunde gehen . . .

Lugos rend. tan. város polgármesterétől. 10966/1907. kig. szám.

Hirdetmény.

Lugos r. t. város tanácsa mint a lugosi kerületi munkásbiztosító pénztár feletti felügyeletet gyakorló elsőfoku iparhatóság a

lugosi kerületi munkásbiztosító pénztár közgyűlési kiküldötteinek kiegészítése céljából a m. kir. kereskedelemügyi miniszternek 1907. évi 57734. számú rendelete és a m. kir. állami munkásbiztosítási hivatal 1383. számú körrendelete értelmében a

pótválasztást

elrendeli és annak foganatosítása végett **f. évi október hó 27-én d. u. 3 órakor**

a városháza nagytermébe a lugosi kerületi munkásbiztosító pénztár ugy munkaadó mint munkavevő tagjait ezennel meghívja.

Tárgysorozat: 1. A munkaadók közgyűlési kiküldötteinek kiegészítése 83 tagra, tehát 39 rendes és 30 póttag választása.

2. A munkavevők közgyűlési kiküldötteinek kiegészítése 83 tagra, tehát 50 rendes és 30 póttag választása.

A városi tanácsnak 6675/1904. számú határozata alapján és a lugosi kerületi munkásbiztosító pénztár igazgatósági elnökének meghallgatása után megállapították, hogy régi joga közgyűlési kiküldöttek a munkaadók közül: 1. Hauszner János kádár, 2. Graf Károly mézszáros, 3. Stanek Sándor lakatos, 4. Ternovits Kristóf kőműves, 5. Deyl György szobafestő, 6. Wallisch Antal ács, 7. Dworzák József ács, 8. Sostarits Mihály borbély, 9. Schnitzer Albert kereskedő, 10. Forray Ferenc szürszabó, 11. Haberehrn Antal kereskedő, 12. Junker Leonhárd építész, 13. Dobrin Vaszilje szücs, 14. Dobrin Döme csizmadia, 15. Rác P. Traján kereskedő, 16. Dragoeszu Traján borbély, 17. Bálint Sándor szücs, 18. Kugler József női szabó, 19. Ruzsi János mézszáros, 20. Maltry János lakatos, 21. Szidon József nyomdász, 22. Blum József aranyműves, 23. Stöffler Frigyes kertész, 24. Hirschl Miksa kereskedő, 25. Stahl György asztalos, 26. Rózsa Döme szabó, 27. Knobloch János szijgyártó, 28. Patzl Ernő kereskedő, 29. Löwi Lipót kárpitós, 30. Holzner Lajos téglagyáros, 31. Eckel Ede szabó, 32. Neuwirth Adolf vendéglős, 33. Redt Henrik kereskedő, 34. Vértes Lajos gyógyszerész, 35. Kócz Frigyes esztergályos, 36. Gegner József cipész, 37. Barbu (Házi) József hentes, 38. Frühwald Lajos szabó, 39. Varga Imre cipész, 40. Lex Jakab könyvkötő, 41. Joanovits G. Lázár kereskedő, 42. Funk Jakab asztalos, 43. Tamás Márton kovács, 44. Waresz Lőrinc csizmadia.

Régi joga közgyűlési kiküldöttek a munkavevők közül: 1. Müller János kádár, 2. Czampó Gyula kádár, 3. Kovács Sándor asztalos, 4. Andrei Vasilie mézszáros, 5. Enderle Péter szabó, 6. Humaier Károly szabó, 7. Stemper János szabó, 8. Csizmadia Lajos betűszedő, 9. Schweiger János kőműves, 10. Junker György kőműves, 11. Napravnek Antal kőműves, 12. Olareszku Vazul kőműves, 13. Kaász Tamás kőműves, 14. Augner Antal mázoló, 15. Wanderlik Lajos pék, 16. Rögtenwald András napszamos, 17. Klimek Lajos szeszgyári alkalmazott, 18. Baumann Ferenc szeszgyári alkalmazott, 19. Körber Adám ács, 20. Stalek Nándor ács, 21. Trubiánszky István ács, 22. Bagyu Konstantin cipész, 23. Kincs Kristóf keresk., 24. Hecker Gábor kereskedő, 25. Feldmann Ödön bankhiv., 26. Zeitvogel Ferenc kőműves, 27. Tuliusz Mihály mézszáros, 28. Heimbach János szabó, 29. Schmidt Antal kőműves, 30. Kessler János kőműves, 31. Juganariu Miklós betűszedő, 32. Frank Ignác ács, 33. Merle Jakab cipész.

Megjegyeztetik, hogy a közgyűlési kiküldötteket úgy a szavazásra jogosított munkaadók, mint a biztosított alkalmazottak, külön-külön saját kebelükből titkos választási eljárás szerint, vagyis szavazólapokkal választják.

Lugos r. t. város tanácsának, mint elsőfoku iparhatóságnak 1907. évi október hó 20-án tartott üléséből.

Marsovszky, polgármester.

Bau- und Kunstschlosser,
Wasserleitung Installateur

Samuel Roth

Schlossermeister, Lugos, Séchenyigasse
Nr. 21. im Schwager'schen Haus.

Übernimmt alle in das Fach schlagende
Arbeiten, Installationen von Telegrafien
und Telefonarbeiten, ferner Badezim-
mer-Einrichtungen.

Reparaturen werden prompt und
1—3 billigt ausgeführt.

Ereivillige Feilbietung.

Der gesamte tete Fundus instructus,
wie Anbaumaschinen, Erntemaschinen,
Futterbereitmungsmaschinen, Ackergerä-
te, Ochsenwagen Pferdewagen,
Dreschgarnitur, Strohelevatoren und
vieles andere wird am

Sonntag, den 27. Oktober
a. c.

in SOÓSD auf den Baiersdorf und
Biach'schen Besitz aus freier Hand
an den Meistbietenden verkauft.

Kauflustige stehen bei den um 5 Uhr
31 Minuten Früh in SOÓSD und dem
um 8 Uhr 15 Minuten Früh in Mo-
riczföld ankommenden Zuge Fahrge-
legenheiten zur Verfügung.

SOÓSD, im Oktober 1907.

2—2 BUNZL SIEGFRIED.

Weinreben

1,000.000 Europäische Schnittreben, pe-
ronosporafrei, vollkommen ausgereift
frisch geschnitten ferner

1,000.000 Reparia portalis Schnittre-
ben I. Klasse.

5,000.000 Reparia portalis Schnittre-
ben II. Klasse

80.000 Grünveredlungen der besten
Wein und Tafelforten.

Für gute Weinreben wird garantiert.
Anfragen sind zu richten oder kön-
nen auch beauftragt werden bei

Seemayer Sándor

2—3 Weinbergbesitzer in Versteig
Weißkirchnerstraße 12. (nächst den Bräuhaute)



A legveszedelmesebb ellensége minden gazda, gyá-
ros, kereskedő, iparos és magánosnak

A TÚZ

mert a gyárosok, kereskedők, iparosok, magánosok
és gazdáknak különösen a cséplési idény alatt nincs
oly megfelelő eszközük, melylyel a tüzet ők maguk
eloltani tudnák.

„MINIMAX“ kézi tűzoltó-készülék a
legbiztosabb védelmi eszköz
tűz ellen! Bárki által könnyen és biztosan kezel-
hető, működése megbízható, hatása biztos. A ké-
szülék egyetlen ütésre azonnal működésbe jön!

Mindenkinek saját jól felfogott érdeke, hogy házában
„MINIMAX“ kézi tűzoltó-készülék legyen.

15-52

Fölvilágosítással készséggel szolgál a

Magyar Minimax Gyár Részvény-Társaság
BUDAPEST, VII., Ilka-utca 31. sz.

Kanzlei-Telefon 74. Werkstadt-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.

60—104

Kunst und Bau Schlosser

Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfielt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasser-
leitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Clofets wie
auch alle in Kunst- und Bau Schlosser-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-
wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.